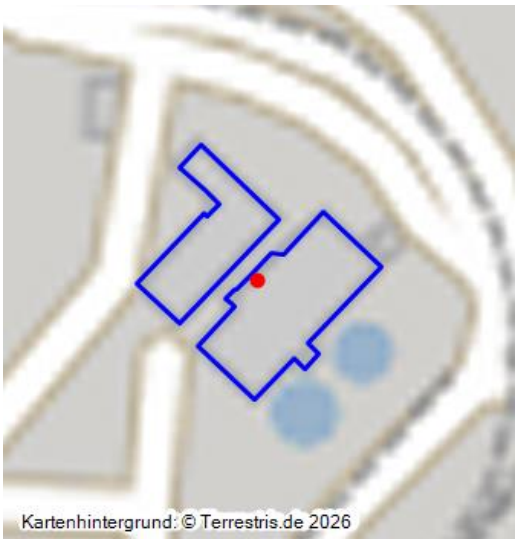
Wasseraufbereitung Blöcke G/H, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Abwasseranlage
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Gemeinde(n): Eschweiler
Kreis(e): Städteregion Aachen
Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Kraftwerk Weisweiler: Wasseraufbereitung Blöcke G/H, Ringkiesfilter, Ansicht von Südwesten; Foto: 16.06.2023
Fotograf/Urheber: Dr. Norbert Gilson



Entwicklungsgeschichte:

Die im Erstausbau des Kraftwerks Weisweiler mit den Blöcken A bis C in den Jahren 1954/55 errichtete und mit dem Zubau der 300-MW-Blöcke E und F in den 1960er Jahren erweitere Wasseraufbereitungsanlage reichte für die Kühlturmzusatzwasserversorgung der 600-MW-Blöcke G und H nicht mehr aus. Daher wurde zu Beginn der 1970er Jahre parallel zur Errichtung der beiden 600-MW-Blöcke G und H im Osten des Kraftwerksgeländes eine zusätzliche neue Wasseraufbereitungsanlage angelegt. Diese übernahm die Entkarbonisierung für das Kühlturmzusatzwasser. Um auch die Kondensatentsalzung zu gewährleisten, war zunächst eine Erweiterung der Kondensatentsalzung 1 am Block E geplant, bevor dann die gesonderte Kondensatentsalzung 2 errichtet wurde.

Baubeschreibung:

Die für den Betrieb der 600-MW-Blöcke neu angelegte Wasseraufbereitungsanlage dient dazu, das für die Erzeugung elektrischer Energie durch Verbrennung der aus dem Tagebau Inden geförderten Rohkohle in den Kesseln G und H als Kühlwasser für die Kondensation benötigte Wasser in der erforderlichen Qualität herzustellen und die im Betriebsablauf auftretenden Verluste durch Verdunstung laufend zu ersetzen. Für die Kühlturmzusatzwasserversorgung der Blöcke G und H wurde eine zusätzliche Rohrleitung aus dem Tagebau angelegt. Dieses aus den Brunnen des Grubenbetriebs entnommene Sümpfungswasser wird mithilfe von Ringkiesfiltern, Flockungsanlage und Kalkmilchbehandlung enthärtet. Die Wasseraufbereitungsanlage für die Blöcke G und H liegt am östlichen Rand des Kraftwerksgeländes.

Datierung:

- Baubeginn: -
- Inbetriebnahme: 02.1974

- Umbau: -
- Ende der Nutzung: -

Literatur:

- Krost, H: Der 600-MW-Block als Erweiterung des Braunkohlenkraftwerks Weisweiler. In: Brennstoff–Wärme–Kraft 23, 1971, Heft/Nr. 5, S. 200–203
- RWE Power (Hrsg.): Lageplan, Gebäudenummern und KKS. KW Weisweiler, PDF-Datei, 2020

(Büro für technikhistorische Forschung und Beratung, Dr. Norbert Gilson, 2023)

BKM-Nummer: 20306122

Wasseraufbereitung Blöcke G/H, Kraftwerk Weisweiler

Schlagwörter: Abwasseranlage
Ort: Eschweiler
Fachsicht(en): Denkmalpflege
Erfassungsmaßstab: Keine Angabe
Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank
Koordinate WGS84: 50° 50 16,87 N: 6° 19 46 O / 50,83802°N: 6,32945°O
Koordinate UTM: 32.311.970,27 m: 5.635.211,01 m
Koordinate Gauss/Krüger: 2.523.250,63 m: 5.633.678,42 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz dl-by-de/2.0 (Namensnennung). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Wasseraufbereitung Blöcke G/H, Kraftwerk Weisweiler“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-20306122 (Abgerufen: 17. November 2026)

Copyright © **LVR**